

## Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

### Betreff

**Sanierung der Fensteranlage im Museum für Angewandte Kunst**

### Beschlussorgan

Rat

Gremium	Datum
Unterausschuss Kulturbauten	25.11.2013
Ausschuss Kunst und Kultur	26.11.2013
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	12.12.2013
Finanzausschuss	16.12.2013
Rat	17.12.2013

### Beschluss:

1. Der Rat beauftragt die Verwaltung auf Grundlage der Entwurfsplanung von WIEGMANN-Architekten mit der Aus- und Fortführung des Projektes „Sanierung der Fensteranlage im Museum für Angewandte Kunst“.
2. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Architekten nach Abschluss der Entwurfsplanung die Gesamtbaukosten mit 3.253.639,62 € berechnet haben. Dieses setzen sich aus den Architektenleistungen in Höhe von 205.000 € und der Kostenberechnung für die Fenster in Höhe von 3.048.639,62 € zusammen. Die Kostenberechnung nach DIN 276 sowie die Erläuterung zur Kostenschätzung sind als Anlage beigefügt. Der Rat nimmt weiterhin die Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes zur Kostenberechnung zur Kenntnis.
3. Der Rat beauftragt die Verwaltung, die zur Finanzierung benötigten Finanzmittel aus dem Renovierungsprogramm der Museen ab dem Hj. 2014 ff. bereitzustellen. Die entsprechenden Mittel stehen im Teilplan 0401 – Museumsreferat, Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zur Verfügung (bisher vorgesehen: 2014: 1,0 Mio. €, 2015 1,32 Mio. €, 2016 ff 0,6 Mio. €).
4. In Abänderung des Beschlusses des Ausschusses Kunst und Kultur und Finanzausschusses vom 01.07. bzw. 15.07.2013 (Session-Nr. 1639/2013) werden aus dem Renovierungsprogramm für das Haushaltsjahr 2016 statt der bisher vorgesehenen 607.000 € Mittel in Höhe von 730.000 € bereitgestellt.
5. Weiterhin beauftragt der Rat die Verwaltung mit der europaweiten Ausschreibung der Architektenleistung der Leistungsphase 4-9 (Ausführungsplanung und Bau) zur Sanierung der Fensteranlage. Der Rat verzichtet auf einen Vergabevorbehalt. Die erwarteten Kosten für die Architektenleistung belaufen sich auf rd. 205.000 € und werden aus den Vorbereitungsmitteln gedeckt. Entsprechende Rückstellungen für die Durchführung der Maßnahme wurden bereits im Haushaltsjahr 2012 gebildet.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen** **Nein**

<input type="checkbox"/> <b>Ja, investiv</b>	Investitionsauszahlungen		_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	__%
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja, ergebniswirksam</b>	Aufwendungen für die Maßnahme		<u>s.u.</u> _____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	__%

**Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	
c) <u>Sachaufwendungen 2014: 1,0 Mio. €</u>	
d) <u>Sachaufwendungen 2015: 1,32 Mio. €</u>	
e) <u>Sachaufwendungen 2016: 0,73 Mio. _____ €</u>	
f) bilanzielle Abschreibungen	_____€

**Jährliche Folgerträge (ergebniswirksam):****ab Haushaltsjahr:**

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

**Einsparungen:****ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer

\_\_\_\_\_

**Begründung**Ausgangslage:

Das Museum für Angewandte Kunst wurde als Wallraf-Richartz-Museum zwischen 1953 und 1957 nach Plänen von Rudolf Schwarz und Josef Bernhard errichtet. 2013 feierte das Museum für Angewandte Kunst, das 1888 als Kunstgewerbemuseum gegründet wurde, sein 125-jähriges Bestehen. Das Museum ist seit über 50 Jahren in Betrieb und wurde bis auf die Umbauten im Inneren des Hauses durch Walter von Lom 1989 nur partiell saniert. Das Museumsgebäude steht seit 1989 unter Denkmalschutz.

Große Teile der Fensteranlage, insgesamt 267 Fenster, stammen noch aus der Bauphase von 1957 und sind entsprechend baufällig und müssen ausgetauscht werden. Das Schadensbild an den Fenstern reicht von oberflächlicher bis hin zur schwerer, die Konstruktion zersetzender, Korrosion der Stahlrahmen und der Stahlflügel. Die Abstandsleisten aus Holz zwischen der außen- und innenliegenden Verglasung sind durch ständige Feuchtigkeit verrottet bzw. durch Moosbefall irreparabel geschädigt. Der Fensterkitt ist brüchig und ausgebrochen. Einige Fensterscheiben weisen Glasbruch auf, welcher im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht jeweils provisorisch mit entsprechenden Folien gesichert wird. Durch mehrfaches Überstreichen der Flügel und der Rahmen sind die Bänder und andere, ursprünglich bewegliche Teile der Fenster verklebt. Die vorhandene Einfachverglasung verursacht sehr hohe Energiekosten und erhebliche konservatorische Probleme der ausgestellten Objekte.

Zur Erstellung der Planung zur Sanierung der Fensteranlage mussten eine Vielzahl von Planungsgesprächen geführt werden, um die Ziele der Nutzer, des Denkmalschutzes sowie den Sicherheits- und

Energieanforderungen Rechnung zu tragen. Im Ergebnis werden durch baukonstruktive, bauphysikalische und gestalterische Maßnahmen diese Vorgaben erreicht. Im Vorfeld wurde ein umfangreiches energetisches Gutachten erstellt, welches die nachhaltige Senkung des Energieverbrauchs bei Umsetzung der Maßnahme ausweist; ebenfalls wird der geeignete Schutz der wertvollen Exponate gewährleistet. Zusätzlich stellt der Austausch der Fenster die mit der Gebäudeversicherung sowie dem Objektschutzbeauftragten abgestimmten versicherungsrechtlichen Anforderungen bezüglich des Objektschutzes sicher (Erfüllung der geforderten Sicherheitsstandards). Die Verwaltung beabsichtigt, trotz der noch ausstehenden Zertifizierung der Sicherheitsklasse der Schwingfenster und der dahingehenden Bedenken des Rechnungsprüfungsamtes in seiner Stellungnahme vom 27. März 2013 an der gewählten Produktkombination festzuhalten, da nur diese den Vorgaben des Denkmalschutzes entspricht (s. Anlage). Die Prüfung einer kostengünstigeren bzw. wirtschaftlicheren Variante ist daher aus vorgenanntem Grund obsolet.

#### Kosten und Finanzierung:

Nach Kostenberechnung gem. DIN 276 betragen die Gesamtkosten für die Sanierung der Fenster insgesamt rd. 3,73 Mio. € einschließlich aller Planungs- und Vorbereitungskosten. Irrtümlich war im Renovierungsprogramm, Stand 07/2013, von 3,6 Mio. € die Rede. Aus Gründen der Kostenminimierung sowie des Objektschutzes werden die Objekte nicht ausgelagert, sondern im Hause um- bzw. zwischengelagert. Die Kostensteigerung gegenüber der ersten Kostenschätzung von 2,9 Mio. € begründet sich im Wesentlichen wie folgt (s. Anlage):

- Kostenerhöhung durch denkmalpflegerische Auflagen wie Nutzung von Weißglas, Beibehaltung der Zweifarbigkeit der Rahmen durch Farbanstrich und Erhalt der Funktion als Schwingfenster sowie Beibehaltung der originalen Profilstärken,
- Kostenerhöhung für den seitens der Polizei sowie des Versicherers geforderten Objektschutz, insbesondere durch den Einbau von Alarmglas und Alarmgebung.
- Kostenerhöhung für konservatorische Vorgaben, insbesondere durch den Einbau von Sonnenschutzglas und UV-Schutz.

Die Planungs- und Vorbereitungskosten in Höhe von 680.000 € wurden bereits im Jahr 2011 über das Renovierungsprogramm refinanziert. Aus diesen Mitteln wurden sowohl die sonstigen Aufwendungen für die Planungs- und Vorbereitungsarbeiten bestritten als auch Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung in Höhe von ca. 328.000 € gebildet.

Für das Gesamtprojekt besteht somit auf Basis der aktuellen Kostenberechnung ein Finanzbedarf von 3,05 Mio. €. Die für das Renovierungsprogramm veranschlagten Mittel der Jahre 2014 und 2015 reichen hierzu nicht aus. Daher werden die fehlenden rd. 0,73 Mio. € (bisher 0,6 Mio. €) hilfsweise auf das Jahr 2016 vorgetragen. Mittel stehen aus dem Renovierungsprogramm im Teilplan 0401 – Museumsreferat, Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ab dem Haushaltsjahr 2014 zur Verfügung und sind zu gegebener Zeit in den Teilplan 0405 – Museum für Angewandte Kunst zu überführen. Die Planung für das Renovierungsprogramm stellt sich für die Jahre 2014 ff in Abänderung wie folgt dar:

Maßn./Jahr/Kosten in T€	2013	2014	2015	2016ff
Sanierung Außenverglasung MAKK				
bisher vorgesehen	0	1.000	1.320	607
neu	0	1.000	1.320	730

Die europaweite Ausschreibung der Architektenleistung und die sich daran anschließende Ausführung der Maßnahme ist für die Jahre 2014 und 2015 vorgesehen.